

Digitalisierung im ländlichen Raum aus Sicht der ArgeLandentwicklung

Thomas Reimann

**Leiter des Arbeitskreises Grundsatzangelegenheiten der
Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung**

Internationale Infrastrukturtagung 2021 – 41. Bundestagung der Deutschen
Landeskulturgesellschaft

Wiesbaden, 13. bis 15. Oktober 2021

Inhaltsübersicht

- Organisation und Aufgaben der ArgeLandentwicklung
- Erwartungen
- Chancen
- Instrumente der Landentwicklung

Organisation der ArgeLandentwicklung

Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft

für den Fachbereich Landentwicklung
zuständige Ministerien der Bundesländer

**ARGE NACHHALTIGE
LANDENTWICKLUNG**
BUND-LÄNDER-ARBEITSGEMEINSCHAFT

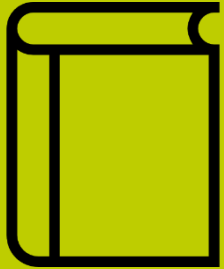
Plenum

AK I: Grundsatzangelegenheiten

AK II: Recht

AK II: Technik und Automation

Aufgaben der ArgeLandentwicklung



Grundlage der Tätigkeit der ArgeLandentwicklung:

Leitlinien Landentwicklung

Zukunft im ländlichen Raum gemeinsam gestalten

Weiterentwicklung und Anpassung der Landentwicklung und deren Instrumente unter Berücksichtigung neuer Entwicklungen

rechtzeitige gemeinsame Behandlung der allgemeinen und grundsätzlichen Angelegenheiten

Nutzung der Chancen der Digitalisierung

Erwartungen

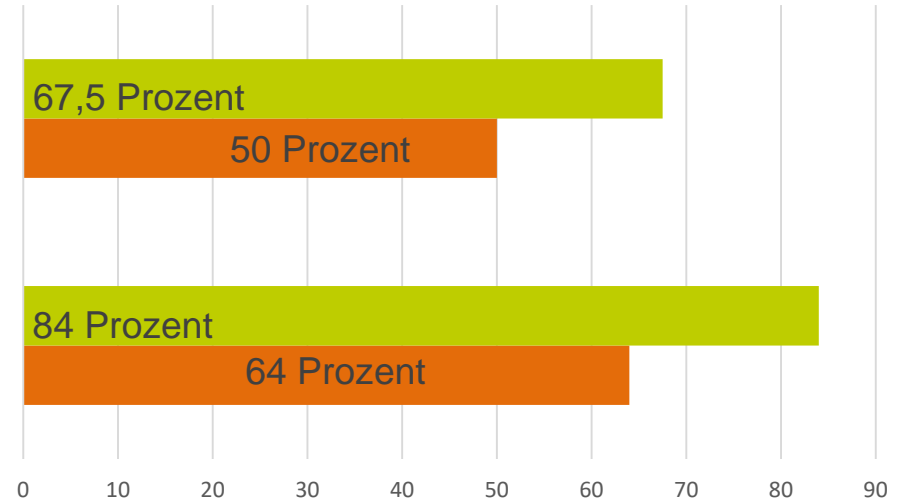
Umfragen zur Wirkung der Digitalisierung auf ländliche Räume

strukturelle Nachteile des ländlichen Raums könnten durch die Digitalisierung behoben werden

Attraktivität des ländlichen Raums als Wohn- und Arbeitsort wird durch die Digitalisierung erhöht

■ Umfrage VKU e.V. 2018**

■ Forsa-Umfrage 2019*



* vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1154211/umfrage/chancen-laendlicher-raum-digitalisierung/>

5 ** vgl. <https://www.vku.de/umfrage-laendlicher-raum-chancen-der-digitalisierung-nutzen/>

Chancen

Voraussetzung

Zugang zu breitbandigen Internetinfrastrukturen

Distanzüberwindung

Effizienzsteigerung

Vernetzung

Wirkungen des
Einsatzes digitaler
Techniken *

Spontanität durch
ständige
Verfügbarkeit

Flexibilisierung

Instrumente der Landentwicklung

Förderinstrumente

GAK-Rahmenplan;
Förderbereich 1 – Integrierte
ländliche Entwicklung, z. B.:

LEADER

Beratung und
Kompetenzentwicklung
über die
Vernetzungsstellen der
Länder

Kompetenzentwicklung

interkommunale Planung

Umsetzungsvorhaben

Breitbandinfrastruktur

Dorfentwicklung

Basisdienstleistungs-
einrichtungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

